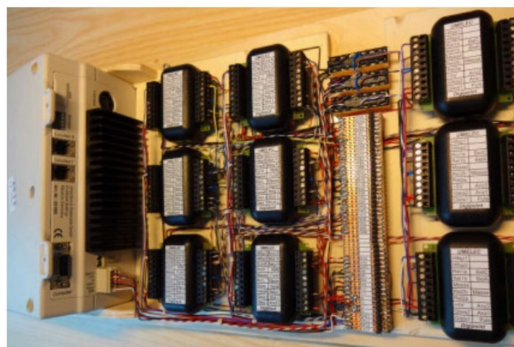




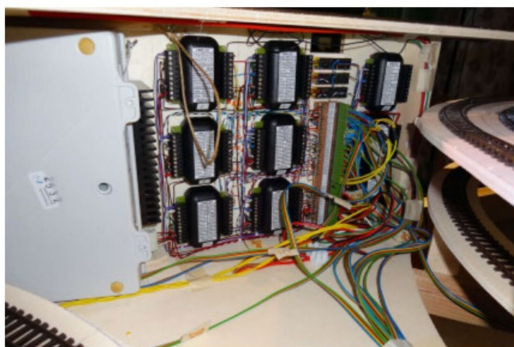
Das noch vorhandene Testlabor kommt mit minimalen Geräten aus.



Die neue H0m-Demo-Anlage im Aufbau mit Trassen und Gleisen.



Gegenverkehr auf Einspurstrecken erfordert bereits etwas Aufwand.



Anhand des Handbuchs lassen sich die Digiblocks verbinden.

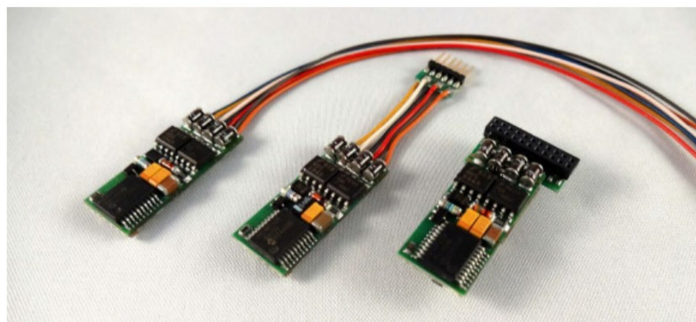
lung in der Mikroprozessortechnik beflügelten dann die Entwicklung zu ATL Plus. Anfänglich waren die Decoder immer noch durch Lichtschranken geregelt, eine an sich geniale Technik, allerdings im Modellbahnbereich nicht ganz unproblematisch mit der Verschmutzung des Gebers und des Empfängers zur berührungsfreien Abtastung der Drehzahl des Motors. Besonders ein Einbau direkt in den Motor war speziell ver-

schmutzungsanfällig. So gingen die Informationen der Drehzahl verloren.

Zwischenzeitlich war jedoch die Entwicklung der EMK-Technik der Motoren soweit fortgeschritten, dass sie in der Modellbahn auch Platz greifen konnte. Diese EMK-Technik funktioniert jedoch nur bei Impulsansteuerungen eines Motors. Der Motor kann dann in einer Impulspause einen Rückimpuls senden, der zur Drehzahl-

regelung ausgewertet werden kann. Damit entstand wiederum eine echte Regelung ohne Verschmutzungsgefahr durch verschiedene Einflüsse in Motor und Getriebe einer Modelllokomotive. In der EMK-Technik stecken jedoch Tücken und Erfahrungen mit Steuerungstechnik ganz allgemein.

Da ist aber Urs Meyer ein ganz versierter Ingenieur mit viel Erfahrung aus seiner beruflichen Tätigkeit, die er aber zwischen-



Der aktuelle Decoder von ATLplus wird mit verschiedenen Anschlussmöglichkeiten angeboten.



Der Digiblock ist die Anlagenkomponente.